



Am Manzanares

RIBERICAS DEL RIO.

ON THE BANKS OF THE MANZANARES.

LIED

für eine Singstimme mit Klavierbegleitung

von

ADOLF JENSEN

OP. 21. N^o 6.



Verlag von
Anton J. Benjamin
HAMBURG.



Innerhalb der vom Verein der deutschen Musikalienhändler veranstalteten deutschen Musikausstellung
auf der Weltausstellung in St. Louis als Teilnehmerin mit der höchsten Auszeichnung „Großer Preis“ bedacht

Am Manzanares.

Ribericas del rio. ♣

On the Banks of the Manzanares.

Anonym.

Adolf Jensen, Op.21.Nº 6.

Lebhaft, mit durchaus zartem, anmutigem Vortrage.

Singstimme.

Pianoforte.

Durchweg leicht gestossen, in Art der Mandoline.

Verschiebung

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

Am U - fer des Flus-ses, des Man - za - na - res, spült
There stood on the banks of the Man - za - na - res, a

mf ohne Verschiebung.

* *ohne Pedal.*

Lin-nen das Mäd-chen und trok-knets im Win - de, im Win-de; am U - fer des
maïd who was rins - ing and dry - ing the lin - en in the wind; on the banks of the

Ped.

Ped.

Flus-ses, des Man-za-na-res, spült Lin-nen das
riv-er, of the Man-za-na-res, the mai-den is

Mä-d-chen und trok-knets im Win-de. Und taucht sie das Lin-nen in's
rins-ing and dry-ing the lin-en. The white lin-en shi-ning in

Was-ser hin-ein, da hal-ten mit Rin-nen die Flu-ten schon ein, und der Stein, drauf sie's
wa-ter so clear, the waves e'en re-eli-ning, do stop their ca-reer, and the stone, where she's

win-det, fängt hell an zu glühn, und das U-fer wird grün am Man-za-na-res,
wring-ing, bright glow-ing is seen, and the banks look all green on the Ma-ra-na-res,

wo das Mä-d-chen Lin-nen spült und trok-knet im Win-de. Wo sie
where the maid is rins-ing and dry-ing the lin-en. E'en the

tritt in die Wel - le mit dem schnee-i-gen Fuß, da scheint auf der Stel - le kry - stal - len der
bil - lows are beam-ing where her foot doth ap-pear, the wa - ters are gleam - ing like crys - tal so

Fluß, Perl-mut - ter die Ro - sen, wo die Tü - cher sie spannt, und ein Gar - ten das Land am
clear, pearl-mo - ther the ros - es, where the lin - en hangs round, and a gar - den the ground on the

Man - za - na - res, wo das Mädchen Linnen spült und trocknet im Winde.
Man - za - na - res, where the maid is rinsing and dry-ing the lin-en.

im Tempo
im Tempo
p Verschiebung

Winde, die lau-en ver-hal - ten den Hauch, und der Himmel ruht auch, ihr Ant - litz zu
zephyrs stop gliding their bal - my breeze now, the clouds are a - bidding to view her sweet

im Tempo *an - - - - - schwel - -*

schau-en. Und es spie - - - - - geln die Was - - - - - ser so klar - - - - - und so
 brow, - - - - - and the wa - - - - - ters they mir - - - - - ror so pure - - - - - and so

im Tempo

ohne Verschiebung *an - - - - - schwel - -*

Ped. *

- - - - - lend

mild das rei - - - - - zen - - - - - de Bild im Man - - - - - za - - - - - na - - - - - res,
 light the pic - - - - - ture so bright in the Man - - - - - za - - - - - na - - - - - res,

- - - - - lend

Ped. *Ped.* *Ped.* *Ped.* *

mf *etwas zurückgehalten*

wie das Mädchen Linnen spült und trock-net im Winde. Emanuel Geibel.
 where the maid is rinsing - - - - - and dry - - - - - ing the lin-en.

etwas zurückgehalten *im Tempo*

mf *etwas zurückgehalten* *p Verschiebung*

Ped. *

Pedal in jedem Takt.

Ped.

Versäumen Sie nicht sich nachstehende Lieder anzuschaffen,
denn Sie ernten überall da capo Erfolge!

Bachus und Venus.

G. Paris.

Op. 33.

hoch, mittel, tief à M 1.50.

Feurig.
Herr Bachus, das ist mir ein lie - ber Gesell, wie schwinden die Stunden bei ihm mir so schnell, wie
un poco rit.
schwin - den die Stunden bei ihm mir so schnell. Er schenket mir ein und der Duft füllt das Haus, es
a tempo
flie - gen die Sor - gen zum Da - che hin - aus! Er schenket mir ein und der Duft füllt das Haus, es
breiter
flie - gend die Sor - gen zum Da - che hin - aus! Frau Venus, Euch grüss' ich mit vollem Po - kal,

Das höchste Glück ist die Zufriedenheit.

Max Winterfeld.

(3 Verse) hoch & tief à M 1.20.

Moderato.
Man sieht die Men - schen nur nach Mammon ja - gen, nichts Ed - les hat noch Raum in ih - ren
Sinn, nur ei - tel Gold und Ruhm sie al - les wa - gen sie ge - ben Glück und Herz und Blut für hin!
Refrain.
an Got - tes Schutz, ist al - les nur ge - le - gen das höch - ste Glück ist die Zu - frie - den - heit,

Weiberl, mein herzliebes Weiberl.

Gustav Tieck.

(3 Verse) Pr: M. 1 50.

Moderato.
Es gin - gen im Frühling lust - wandelnd al - lein zwei Menschen auf ein - sa - men We - gen. Die
Blu - men, sie lach - ten und duf - te - ten rein be - rau - schend dem Paa - re ent - ge - gen. Und
Refrain.
Wei - berl, mein herz - lie - bes Wei - berl, sag' darf ich nen - nen dich mein?

Die Heimathlose.

Aug. Bielfeld.

Op. 1.

hoch & tief à M 1.-

Moderato.
Ob auch die Welt mit gift - gen Zun - gen mich stolz die Hei - math - lo - se
nennt, ein Herz weiss ich, dass won - ne - trun - ken in hei - sser Lie - be für mich
rall.
brennt. Ihm darf ich all' mein Lei - den nen - nen, auf sei - ne Treu - e e - wig bau'n;